



10. Dezember 2012 – Tag der Menschenrechte

Wer bestimmt, was Menschenrechte sind? Und wie?

Einladung
zum Referat von Dr. Gret Haller

10. Dezember 2012, 19.00 Uhr

Anschliessend Diskussion und Apéro

Universität Zürich
Rämistrasse 71, Saal KOL G 204
8007 Zürich

«**W**as als Grund- und Menschenrechte gelten soll, muss von den Berechtigten immer wieder ausgehandelt werden. Das ist ein spannungsreicher Prozess, der unterschiedlich ablaufen kann. Wenn wir über die nationale Verfassung abstimmen, definieren wird den Geltungsbereich der Grundrechte – manchmal auch mit problematischen Folgen wie bei der Minarett-Abstimmungen. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind die Menschenrechte auch international geschützt – eine grosse Errungenschaft der internationalen Gemeinschaft. Aber auf dieser Ebene werden die Rechte in diplomatischen Konferenzen ausgehandelt, und Gerichte spielen hier eine noch wichtigere Rolle als auf der nationalen Ebene.

Die Selbstbestimmung der Berechtigten wird heute jedoch durch andere problematische Entwicklungen immer mehr eingeschränkt. Seit dem Ende des Kalten Krieges werden Menschenrechte vom Westen exportiert. Sie dienen der Begründung von militärischen Interventionen, oder sie verkommen zu Floskeln im politischen Alltag. Menschenrechte sind ein Instrument zur Befreiung der Menschen. Werden sie auch als Instrument zur Disziplinierung von Menschen eingesetzt? Die Berechtigten – und das sind alle Menschen – haben heute allen Grund zu fragen, wer bestimmt, was die Menschenrechte sind, und auf welchen Wegen dies geschieht. »

Gret Haller ist Juristin, Politikerin und Buchautorin. Die letzten fünf Jahre arbeitete sie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Heute lebt sie wieder in Bern.

Eine Veranstaltung der Hochschulgruppe der Freidenker Zürich, der Freidenker Sektion Zürich, des Schweizerischen Sozialarchivs und der Giordano-Bruno-Stiftung Zürich